



Positionspapier der Freien Wähler Bernkastel-Wittlich zur Kommunalwahl 2024 Wahl zum Kreistag Bernkastel – Wittlich

Im Bereich des Handwerks und der Bauwirtschaft gilt es den Fachkräftemangel zu bekämpfen und die Ausbildungsberufe für Handwerker attraktiver zu gestalten. Dies ist eine der zentralen Aufgaben für die Zukunftsfähigkeit der Bauwirtschaft. Steigende Baupreise resultieren aus vielen Faktoren, der Fachkräftemangel ist einer davon. Auch für die Entlastung der Bauwirtschaft und die Schaffung neuen Wohnraums ist eine Deregulierung der Bauwirtschaft und Rücknahme überflüssiger Gesetze und Normen zu veranlassen. Schätzungen gehen davon aus, dass derzeit ca. 20.000 Bauvorschriften und Normen das Bauen regulieren. So z.B. regeln die DIN-Normen (die Normen, die die deutsche Industrie (!) vorgibt) nahezu jeden Arbeitsschritt und jedes Bauteil bis zur letzten Schraube. Auch vor Einführung und der regelmäßigen Verschärfung dieser Normen war es in Deutschland möglich, funktionierende Gebäude zu errichten.

Diese Überregulierung muss abgeschafft werden, da auch diese 20.000 Bauvorschriften das Bauen für den normal verdienenden Bürger unerschwinglich machen. Auch im Rahmen der Genehmigungsverfahren muss es zu einem Umdenken in den Behörden kommen. Die Bauämter und Fachbehörden dürfen keine Verhinderungsbehörde sein, die Prüfungen der Anträge müssen verkürzt und vereinfacht werden. Die Behörden müssen sich wieder als Dienstleister und nicht als Dienstherr der Bürger verstehen. Auch die Aufstellung neuer Bebauungspläne in den Kommunen muss in seiner Detailtiefe begrenzt werden. Es ist nicht nachzuvollziehen, weshalb ein Bebauungsplan über 50 Seiten umfassen muss und sogar die Farbe der Fensterrahmen regelt, wo dies doch bisher auch ohne diese Festsetzungen zu keinen Problemen beim Bauen geführt hat.

Wir **FREIE WÄHLER** fordern:

- Abbau von Überregulierung und Prüfung von Bau-Standards auf Notwendigkeit und Sinn
- Senkung der Gewerbesteuer und Ausgleich für die Kommunen durch das Land
- Senkung der Grunderwerbssteuer
- Bekämpfung des Fachkräftemangels durch gezielte Zuwanderung und Bildungsoffensive
- Deutlich kürzere Genehmigungsverfahren und Verringerung der Festsetzungstiefe z.B. bei Bebauungsplänen
- Bauen auf dem Lande in unseren Dörfern muss möglich und erschwinglich sein. Das Eigenheim ist die beste Altersvorsorge.
- Förderprogramme zur Förderung der Nutzung von Bestandsimmobilien und innerörtlichen Baustellen in unseren Dörfern
- Ausüben des Ermessungsspielraums bei Baugenehmigungen durch die Bauämter
- Flächendeckende Digitalisierung von Planunterlagen (B-Pläne, Flächennutzungspläne, ROP, etc.)